

Datum: 01.02.2021

Start: 18:00, **Ende:** 19:00

Anwesend: Ninke Gepphard, Jan Luca Werner, Leon Greiling, Leonie Loy, Nathalie Schürmann, Lea Spitz, Felix Diener, Lilli Brauner

Tagesordnung:

- 1) Antrag Felix Diener und Lilli Brauner
- 2) Veranstaltung von Hr. Attig
- 3) Lateinkurse am GS
- 4) Feedback Online-Lehre
- 5) WhatsApp-Update/ Umzug der Gruppe

1)

Das PB war zwischen 1933 und 1937 Sitz der Gestapo und fungierte als Übergangslager, bevor Menschen weiter in KZ deportiert wurden. Lilli und Felix möchten einen Antrag an den StuRa stellen im Namen ihrer Hochschulgruppe (SDS). Es wird gewünscht, dass die FS Germanistik als antragstellende oder unterstützende Gruppe genannt wird. An der Aufarbeitung sollen beteiligt sein das GS, die Universität und die Stadt Heidelberg. Die Universität soll nach Vorstellung der Antragstellenden zumindest große Teile der Kosten übernehmen. Nach dem Antrag beim StuRa muss an das GS herangetreten werden, der Prozess wird mit Sicherheit längere Zeit dauern. Können wir als aktiver Teil der Fachschaft im Namen so vieler Studierenden zustimmen? Sollte eine Umfrage gemacht werden? Wie könnte eine Umfrage möglichst anonym stattfinden? Den Gedanken teilen vermutlich die meisten Studierenden, fraglich ist, in wie fern die Umsetzung zu beeinflussen ist (auch im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz).

- Wir brauchen Zeit, um den Antrag genauer anzuschauen
- Die Studierenden müssen befragt werden (dafür bedarf es auch einer Aufarbeitung)
- Ziel: StuRa-Sitzung am **23.02.2021**
- Felix und Lilli stellen für die Umfrage einen Abstract zur Verfügung
- **Aufgabe:** Jeder macht sich mit dem Thema bis zum 08.02. vertraut. In dieser Sitzung formulieren wir dann die Umfrage und teilen sie entsprechend.

2)

Simon fragt bitte seine Bekannte, ob sie an dem geplanten Gespräch teilnehmen möchte oder eine andere Person kennt, die daran interessiert ist.

Wir müssen erst einmal Informationen über den Kurs einholen, sonst können wir die Lehre nicht bewerten. „Trocken und langweilig“ sind nicht wirklich zu greifen und sehr subjektiv. Unabhängig von der Art der Veranstaltung ist die Reaktion auf das Feedback unprofessionell und nicht angemessen. Die Reaktion des Dozenten zeigt, dass es etliches negatives Feedback gegeben haben muss. Der Dozent sollte sich mit den Studierenden austauschen, was genau als störend empfunden wurde. Herr Bulang sollte hinzugezogen werden, da die Lehre und das Verhältnis zwischen Studierenden und

Dozierenden auch Sache des GD ist. **Lea und Mia** nehmen von Seiten der Fachschaft aus teil.

3)

Die Lateinkurse sind ab dem nächsten Sommersemester kostenpflichtig. In der Direktoriumssitzung wurde beschlossen, dass sich Herr Werle um eine bereitgestellten Lehrauftrag bemüht.

4)

Das Feedback zur Online-Lehre viel leider sehr knapp aus, es gab kaum Rückmeldungen. Dennoch haben wir die Mails gesammelt, die Meinungen decken sich zumeist. Die **Fachratmitglieder** behalten den Punkt im Hinterkopf und setzen ihn zukünftig auch die TO.

5)

WhatsApps Datenschutzrichtlinien verschärfen sich zukünftig (siehe öffentliche Debatte). Jan Luca regt den Wechsel an und holt ein Meinungsbild ein.